

**Anfrage**

des Abgeordneten Kainz, Lausch  
und weiterer Abgeordneten  
an die Bundesministerin für Justiz  
betreffend **Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen in der Justizanstalt Wiener  
Neustadt**

Am 15. Dezember 2021 veröffentlichte der ORF eine Reportage Menschen & Mächte  
„Im Häfen“.

Laut dem Bericht des ORFs ist es immer schwieriger in den Justizanstalten Arbeit für  
die Insassen zu finden. Dies ist auf die Erhöhung von Nicht-Österreichischen  
Strafgefangenen zurückzuführen, welche teilweise nur wenige bis gar keine Worte in  
Deutsch beherrschen. Aufgrund dieser Tatsache werden auch immer mehr Dolmetsch-  
und Übersetzungsleistungen notwendig, um mit den Insassen zu kommunizieren.  
Solche Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen sind meist mit hohen Kosten  
verbunden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die  
Bundesministerin für Justiz folgende

**Anfrage**

1. Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in der Justizanstalt  
Wiener Neustadt in den Jahren 2020 und 2021? Bitte um detaillierte  
Aufgliederung nach Kosten und Sprachen pro Jahr.
2. Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in der Justizanstalt  
Wiener Neustadt in den Jahren 2020 und 2021? Bitte um detaillierte  
Aufgliederung nach Kosten und Sprachen pro Jahr.
3. Welche Sprachen können durch das Personal der Justizanstalt Wiener  
Neustadt selbst abgedeckt werden, ohne auf externe Dolmetsch- und  
Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?
4. Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt  
werden kann?  
a.) Falls ja, welche?
5. Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden in den Jahren 2020  
und 2021 jeweils engagiert?  
a.) Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?  
b.) Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?  
c.) Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?



